



GÖFNER FASCHINGSUMZUG HAT BEREITS TRADITION

AUSGABE 36 | FEBRUAR 2014

Neuer Radweg in Dums
Bonussystem in den Bauleitlinien
Portrait „Gasthaus zum Kreuz“



INHALT

Eine Gemeinde auf dem Weg in die Zukunft	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Bevölkerungsbewegung	4
Meldepflicht für Hunde und Änderung der Hundeabgabe	4
Trinkwasseruntersuchungsergebnis	4
Finanzverwaltung Vorderland unter neuer Leitung	5
Organisatorische Änderungen im Bauamt und Gemeindebauhof	5
Vermietung des Wohn- und Geschäftsgebäudes in Stein 19	5
Leistungen der Landzusteller der Post	5
Gebühren für das Jahr 2014	6
Bäderkonzept Walgau	6
Kanalprojekt Büttels-Unterdorf	6
Neuer Radweg und Renaturierung des Bolabaches	7
Bonussystem in den Bauleitlinien der Gemeinde Göfis	8
Regio Im Walgau - Raum und Zeit	9
Voranschlag 2014	10
Projekt „Zukunft Kinderbetreuung“	12
Ein erfolgreiches bugo-Jahr	13
Gasthäuser in Göfis Teil 3: Das Gasthaus zum Kreuz	14
Aus der Gemeinde	17
Was ist los in Göfis?	23

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Helmut Lampert
An dieser Ausgabe
haben mitgearbeitet: Rene Bechter, Bettina Künzle, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert
(Lektorat), GR Johannes Lampert, Ing. Thomas Liensberger, Rudi Malin (Redaktionsleitung),
Bernhard Nägele, Lena Schär, MSc, Birgit Werle, Peter Wimmer
Fotos: Freizeit- & Sportanlage Untere Au GesmbH, Walter Gabriel, Gemeindearchiv Göfis, Karl Lampert,
Rudolf Meier, Regio Im Walgau, Irene Schedler
Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com
Druck: Druckhaus Gössler GmbH

REALISIERUNG WICHTIGER PROJEKTE IM JAHR 2013

Das vergangene Jahr war geprägt von Projekten, die nach langjähriger Arbeit abgeschlossen wurden. Die Verordnung über das Maß der baulichen Nutzung wurde als letzter Teil der Überarbeitung der Bauleitlinien im Frühjahr durch die Gemeindevertretung beschlossen. Das Spiel- und Freiraumkonzept konnte ebenfalls mit reger Bürgerbeteiligung im Frühjahr der interessierten Bevölkerung präsentiert werden und im Abfall- und Wertstoffbereich wurde die Einführung der Papiertonne erfolgreich umgesetzt. Ende Juni wurde die neue Sportanlage in Hofen feierlich eröffnet. Das Trinkwasserschutzgebiet Tufers konnte dann Mitte des Jahres den betroffenen Grundeigentümern vorgestellt werden. Der Bescheid darüber hat mittlerweile Rechtskraft erlangt. Durch eine Erbschaft gelangte die Gemeinde in den Besitz eines Wohn- und Geschäftsgebäudes in der Parzelle Stein. Weiters erwarb die Gemeinde die Wohnungen im Obergeschoss des Wohnhauses Pfründeweg von der Firma Alge Innotex, vormals Grahammer GmbH. Die Finanzierung dieser Neuerwerbungen ist durch die erzielbaren Mieteinnahmen abgedeckt.

VORHABEN IM JAHR 2014

Nach fast zwanzigjähriger Vorlaufzeit starteten im Herbst 2013 die Bauarbeiten für den Radweg Dums, der einen Teil des überörtlichen Landesradwegenetzes darstellt. Der Radweg wird dann im Sommer dieses Jahres eröffnet und den Radfahrerinnen und Radfahrern übergeben. Im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung langte im vergangenen Herbst der längst erwartete Baubescheid für das Projekt Büttels/Un-



EINE GEMEINDE AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

terdorf ein. Noch im vergangenen Jahr erfolgte die Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten. Die Bauarbeiten beginnen noch im Frühjahr dieses Jahres. Als Mitglied der Regio Im Walgau wurde der Beitritt zur „Walgau Freizeit und Infrastruktur GmbH“ beschlossen. Die Vertragsunterfertigung durch alle Regio-Bürgermeister fand am 30. Jänner 2014 in Göfis statt. Diese GmbH, in der alle 14 Walgaugemeinden Gesellschafter sind, soll künftig die Freibäder im Walgau betreiben. Das Walgaubad in Nenzing wird in diesem Jahr dann umfassend saniert.

INVESTITIONEN VON RUND ZWEI MILLIONEN EURO

Für das heurige Jahr sieht der Vorschlag Investitionen in der Höhe von rund zwei Millionen Euro vor. Davon sind 1,7 Millionen Euro für das Projekt Büttels/Unterdorf vorgesehen. Diese Kosten beinhalten den Straßenbau und die Straßenbeleuchtung. Die restlichen 300.000 Euro verteilen sich auf mehrere kleinere Vorhaben. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde erhöht sich dadurch bis zum Ende des Jahres 2014 um rund eine Million Euro. Trotz dieser Erhöhung ist die finanzielle Entwicklung der Gemeinde auf einem positiven Weg. Die Projektgruppe Zukunft Kinderbetreuung wird im laufenden Jahr eine

Empfehlung für die weitere Vorgangsweise bei der Kleinkindbetreuung, dem Kindergarten und der Schülerbetreuung vorlegen. Dies ist erforderlich, da die Bewilligung für den Kindergarten Hofen im Jahre 2015 abläuft.

DANK FÜR GUTE ZUSAMMEN- ARBEIT

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern, Gemeindevertretern, Ausschuss- und Projektmitgliedern sowie allen ehrenamtlich Tätigen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nur gemeinsam können wir die zukünftigen Herausforderungen meistern.

Helmut Lampert, Bürgermeister



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



BORKENKÄFER...

Eine schöne Tradition und Geste ist es, zum Gedenken an Verstorbene auf dem Grab eine Kerze anzuzünden. Eine schöne Geste ist es auch, dass zu diesem Zweck die Gemeinde Kerzen in wieder befüllbaren Gläsern auf dem Friedhof zum Kauf anbietet. Eine schöne Geste, wenn nicht sogar Pflicht wäre es, diese Kerzen auch zu bezahlen. Vielleicht ist es der besonders günstige Preis von 1,20 Euro pro Kerze, der manche meinen lässt, dass es auf das auch nicht mehr ankommt. Ich habe mir sagen lassen, dass bis zu tausend Kerzen pro Jahr nicht bezahlt werden, sozusagen also gestohlen werden. Schon seltsam, wo manche Leute sparen und wie wenig ihnen ihre Angehörigen wert sind!

SPRECHSTUNDEN

Ein Rechtsanwalt und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Weiters bietet die Obfrau des Raumplanungsausschusses, die Architektin Sonja Entner, regelmäßig Sprechstunden zum Thema Raumplanung und Baurecht an.

Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Notar

Mittwoch, 21. Mai 2014
Mittwoch, 16. Juli 2014

Rechtsanwalt

Donnerstag, 27. Februar 2014
Donnerstag, 24. April 2014
Donnerstag, 26. Juni 2014

Raumplanung und Baurecht

Donnerstag, 6. Februar 2014
Donnerstag, 6. März 2014
Donnerstag, 3. April 2014
Donnerstag, 8. Mai 2014
Donnerstag, 5. Juni 2014

BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNG

Zum Stichtag 1. Jänner 2014 betrug die Einwohnerzahl in Göfis 3.334 Personen. Davon sind 3.159 Personen mit Hauptwohnsitz und 175 mit weiterem Wohnsitz gemeldet.

3.015 Personen, das sind 90,43 Prozent, haben die österreichische Staatsbürgerschaft und 319 Personen, 9,57 Prozent, eine ausländische 114 (3,42 Prozent) aus Deutschland, 51 (1,53 Prozent) aus der Türkei, 21 (0,63 Prozent) aus der Slowakei, 19 (0,57 Prozent) aus der Schweiz, 8 (0,24 Prozent) aus Liechtenstein, 8 (0,24 Prozent) aus Italien und 98 (2,94 Prozent) andere.

Im Jahr 2013 gab es in unserer Gemeinde 27 Geburten, 27 Sterbefälle, zwölf Eheschließungen und sieben Ehescheidungen

Bevölkerungsentwicklung seit 1869:

JAHR	PERSONEN
1869	972
1880	972
1890	1.000
1900	993
1910	1.042
1923	1.071
1934	1.183
1939	1.145
1951	1.366
1961	1.656
1971	2.089
1981	2.433
1991	2.715
2001	2.862
2011	3.159
2014	3.334

MELDEPFLICHT FÜR HUNDE UND ÄNDE- RUNG DER HUNDE- ABGABE

Ab dem dritten Lebensmonat müssen alle Hunde angemeldet werden. Alle Hunde, die im Gemeindegebiet von Göfis gehalten werden, sind innerhalb eines Monats nach dem Erwerb und neu geborene Hunde spätestens nach Ablauf des dritten Lebensmonats anzumelden. Ebenso ist jeder Hund, der den Besitzer wechselt oder nicht mehr am Leben ist, unverzüglich abzumelden.

Der Hundehalter ist verpflichtet, eine von der Gemeinde Göfis bereitgestellte Hundemarke am Halsband oder sonst gut sichtbar zu befestigen. Hundehalter, die ihrer Abgabepflicht nicht nachkommen, machen sich einer Abgabenhinterziehung schuldig und haben mit einer Anzeige an die Strafbehörde zu rechnen.

Leider ist nicht jeder Hund in Göfis angemeldet. Deshalb werden alle Hundebesitzer aufgefordert, der gesetzlichen Verpflichtung der Anmeldung nachzukommen.

Hundehalter, die einen Sachkundenachweis sowie eine mit dem Hund durchgeführte Begleithunde-Prüfung nachweisen können, werden bei der Hundeabgabe begünstigt. Die Kosten betragen dann pro Jahr 60 statt 90 Euro. Alle Hundehalter werden dazu im Frühjahr 2014 noch gesondert informiert.

TRINKWASSER- UNTERSUCHUNGS- ERGEBNIS

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 30. Juli 2013:

- > Nitrat 2,5 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)
- > Gesamthärte: 9,6 °dH (mittelhart)
- > Das aufbereitete Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.

Das Wasser entspricht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (BGBL II Nr. 304/2001 idgF) und des Codexkapitels B1 'Trinkwasser' (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007). Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.



FINANZVERWALTUNG VORDERLAND UNTER NEUER LEITUNG

Seit nunmehr zwei Jahren ist die Gemeinde Göfis Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Finanzverwaltung Vorderland. Es hat sich in dieser Zeit herausgestellt, dass dieses Pilotprojekt in Vorarlberg viele Hürden nehmen mussten und die beteiligten Gemeinden einiges an Lehrgeld zu zahlen hatten. Nach dem Austritt der Gemeinde Weiler ist seit 1. Jänner 2014 die Gemeinde Sulz der Gemeinschaft beigetreten. Trotz vieler Schwierigkeiten sind alle Gemeinden überzeugt, dass Kooperationen unumgänglich sind, um die Qualität und Sicherheit von Verwaltungsaufgaben zu gewährleisten.

Markus Sinz aus Rankweil ist seit dem Herbst 2013 neuer Leiter der Finanzverwaltung Vorderland. Derzeit werden die neuen Räumlichkeiten im Gemeindeamt Sulz saniert und können dann im Frühjahr 2014 von der Finanzverwaltung bezogen werden. Die Baurechtsverwaltung und Finanzverwaltung Vorderland sowie der Regio-Manager der Region Vorderland sind dann sozusagen Tür an Tür. Dadurch können die Zusammenarbeit optimiert und Synergien erzielt werden.

ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN IM BAUAMT UND GE- MEINDEBAUHOFF

Durch die Auslagerung der Baurechts- und Finanzverwaltung sowie die ständig steigenden Anforderungen wurden organisatorische Änderungen im Bereich des Bauamtes und des Gemeindebauhofes



<

Das neue Team der Finanzverwaltung Vorderland:
v. l. n. r.: Markus Sinz, Anja Wutschitz, Sabine Rainer, Konstantin Eleftheriadis, Alexander Lechner und Katharina Madlener; Siegfried Pedevilla fehlt auf dem Bild.

durchgeführt. Der Gemeindebauhof erledigt die vielseitigen Erhaltungsarbeiten an den Infrastrukturanlagen der Gemeinde. Dem qualifizierten Bauhofteam steht Daniel Weisenböck vor. Er ist zuständig für effiziente Arbeitseinteilung und -abwicklung.

Die Experten im Bauamt, Ing. Thomas Liensberger und Bernhard Nägele, planen und organisieren die Fachbereiche wie folgt:



Ing. Thomas Liensberger

HTL Rankweil, Fachrichtung Tiefbau, zahlreiche Fachspezifische Seminare und Weiterbildungen besucht, seit 30 Jahren im Landes- und Gemeindedienst, seit 1987 bei der Gemeinde Göfis.

- > tiefbautechnische Infrastruktur der Gemeinde inkl. der Projektbetreuung: öffentlich Wasserversorgung, öffentliche Abwasserbeseitigung, Gemeindestraßen, Geh- und Radwege, Sportanlagen, öffentliche Beleuchtung und das dazugehörige Förderungswesen
- > EDV: Netzwerkinfrastruktur, Daten-, Dienste-, E-Mail- und Sicherungsserver, Telefonanlage, Userarbeitsplätze - Installation, Wartung und Betreuung
- > Geografisches Informationssystem: Datenaktuali-

sierung, Zusammenführung, Netzwerkbetrieb, Erstellung von Plangrundlagen, Leitungskataster etc.)

- > Auftragserteilung an den Gemeindebauhof



Bernhard Nägele

Matura, Meisterprüfung Schlosser, zertifizierter Wassermeister, geprüfter CAD-Techniker, zahlreiche Fachspezifische Seminare und Weiterbildungen, seit elf Jahren im Gemeindedienst.

- > Hochbau: Projektkoordination bei Bauten und Gebäudesanierungen, Wartung und Instandhaltung aller Gemeindegebäude mit deren Haustechnik
- > Technik: Wartung und Instandhaltung aller Steuer- und Regeltechniken, Biomasse Wärmeversorgung, Straßenbeleuchtung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung
- > Koordination Gestaltungsbeirat und Baugrundlagen
- > Wassermeister: Sicherstellung Trinkwassertauglichkeit
- > Zentraleinkauf für Gemeinde, Bauhof, Vereinsservice
- > Organisation des Deponiewesens
- > Auftrags- und Zeiterfassung
- > Auftragserteilung an den Gemeindebauhof

VERMIETUNG DES WOHN- UND GE- SCHAFTSGEBÄUDES IN STEIN 19

Die Gemeinde Göfis erbt im Vorjahr das Wohn- und Geschäftsgebäude Stein 19 von Herrn Erich Gort. Die Erlöse aus der Vermietung fließen sozialen Aufgaben der Gemeinde zu. Entsprechend dem Gemeindevertretungsbeschluss werden die Räumlichkeiten an Gerhard Morscher, der den M-Racing-Shop, ein Fachhandelsgeschäft für Motorräder und Motorradbedarf, sowie eine Werkstatt betreibt, vermietet. Die restlichen Geschäftsflächen sowie zwei Wohnungen werden an die Firma Siller GmbH, die einen Fachhandel mit LED-Leuchtmitteln betreibt, vermietet.

LEISTUNGEN DER LANDZUSTELLER DER POST

Landzusteller, früher Postboten oder Briefträger genannt, bringen nicht nur die Post, sondern nehmen Briefe und Pakete mit einem Gewicht bis zu zehn Kilogramm auch von zu Hause mit, ebenso Pakete die unfrei zurückgegeben werden. Die Bestätigung wird dann direkt vom Landzusteller ausgestellt. Briefe müssen nicht frankiert sein, das erforderliche Briefporto kann direkt beim Landzusteller bezahlt werden. Ebenso nehmen Landzusteller Erlagscheine mit dem erforderlichen Geldbetrag und der Einzahlungsgebühr entgegen.

GEBÜHREN FÜR DAS JAHR 2014

KINDERGARTEN (ab Herbst 2014)	EURO
1. Kind	39,56
2. Kind	21,75
KLEINKINDBETREUUNG (ab Herbst 2014)	
Modul 1: 07.00 bis 11.30 Uhr	28,04
Modul 2: 07.00 bis 12.30 Uhr mit Mittagessen	34,23
Modul 3: 11.30 bis 12.30 Uhr mit Mittagessen	22,05
Modul 4: 12.30 bis 13.30 Uhr mit Mittagessen	22,05
Modul 5: 11.30 bis 13.30 Uhr mit Mittagessen	28,35
Modul 6: 13.30 bis 16.00 Uhr	15,54
Modul 7: 13.30 bis 18.00 Uhr	28,04
WASSERGEBÜHREN	
Grundgebühr pro Monat	2,80
Anschlussgebühr	24,49
Gebühr pro Kubikmeter	1,11
KANALGEBÜHREN	
Beitragssatz	38,39
pro Kubikmeter vorgeklärt	1,89
pro Kubikmeter ungeklärt	2,46
MÜLLGEBÜHREN	
Grundgebühr pro Haushalt	39,22
Grundgebühr Sonstige	39,22
Müllsäcke 20 Liter	1,62
Müllsäcke 40 Liter	3,29
Müllsäcke 60 Liter	4,92
Banderole 35 Liter	2,76
Banderole 55 Liter	4,31
Biomüllsack 8 Liter	0,94
Biomüllsack 15 Liter	1,62
Grünmüll Kleinmengen unter 1 Kubikmeter	1,00
Grünmüll pro m³ bis 2 Kubikmeter	2,50
Grünmüll pro m³ über 2 Kubikmeter	5,00
Bauschutt 1 Kubikmeter	22,00
Bauschutt 1 Schubkarren	2,80
Bauschutt 1 Kübel	0,30
Flachglas pro Kilogramm	0,15
Altholz pro Kilogramm	0,25
Autoreifen pro Stück	2,00
Spermüll pro Kilogramm	0,28
Sperrgutmarken	10,00
FRIEDHOFSGEBÜHREN	
Familiengrab 4 Personen an der Mauer	3.461,99
Familiengrab 4 Personen im Feld	2.148,95
Familiengrab 2 Personen an der Mauer	2.148,95
Gräber im Feld	627,30
Kindergrab	83,27
Urnengräber in der Urnenwand	627,30
Gemeinschaftsgrabstätte	106,96
Bestattungsgebühr bis 1 Kubikmeter	260,28
Bestattungsgebühr über 1 Kubikmeter	696,65
Bestattungsgebühr Urne	209,33
Bestattungsgebühr Urnenwand	36,24
Aufbahrungsgebühr pro Tag	90,00
Aufbahrungsgebühr für jeden weiteren Tag	30,00
Benutzung der Friedhofs-Einrichtung	54,00
HAUSNUMMERIERUNG	
Hausnummernschild inklusive Montage	24,62
HUNDEABGABE	
pro Hund (ohne Begleithunde-Prüfung und Sachkundenachweis)	90,00
pro Hund (mit Begleithunde-Prüfung und Sachkundenachweis)	60,00



BÄDERKONZEPT WALGAU

Die Gemeindevertretung hat im November 2013 den Beitritt zur Walgau Infrastruktur und Freizeit GmbH, kurz WIF, beschlossen.

Die WIF betreibt künftig das Walgau-baud in Nenzing und das Naturbad Untere Au in Frastanz. Das Freibad Felsenau wird weiterhin von der Stadt Feldkirch betrieben, wobei die Hälfte des Abganges, der bisher von der Gemeinde Frastanz getragen wurde, von der WIF übernommen wird. Damit zeigen die zwölf Walgaugemeinden, die

bisher keine Bäder betrieben haben, dass sie am Bestand einer attraktiven regionalen Freizeiteinrichtung interessiert sind und auch bereit sind, einen finanziellen Beitrag zu leisten und damit langfristig den Bestand der Bäder sowie einen qualitätsvollen Erhalt der Bäder sichern.

Die Bürgermeister und Vizebürgermeister der beteiligten Gemeinden unterzeichneten im Beisein von Landeshauptmann Mag. Markus Wallner am 30. Jänner 2014 im Konsumsaal Göfis die Verträge.

KANALPROJEKT BÜTTELS- UNTERDORF

Nach langjährigen Vorarbeiten konnte die Vergabe der Arbeiten für den ersten Bauabschnitt vergeben werden. Im zweiten Bauabschnitt ist das Straßenkonzept ein wichtiger Bestandteil. Für die Straßen im Unterdorf ist ein begleitender Gehsteig vorgesehen. Weil die derzeitigen Straßenbreiten dies nur in wenigen Fällen zulassen, müssen Flä-

chen für den Gehsteig abgelöst werden. Die Gespräche mit den Grundeigentümern werden im Frühjahr 2014 beginnen. Da dieses Projekt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Bewohner im Unterdorf beitragen soll, hoffen wir auf größtmögliches Verständnis bei den betroffenen Grundeigentümern.

NEUER RADWEG UND RENATURIERUNG DES BOLABACHES



Die Baufirma Gort aus Frastanz hat im November 2013 mit den Arbeiten für den Neubau des Landesradweges durch den Ortsteil Dums begonnen.

In einer ersten Bauphase wurde in Agassella beginnend die Humusdeckschicht abgetragen und die Radwegtrasse als Baustraße geschüttet. Anschließend musste ein wichtiges überörtliches Lichtwellenleiterkabel der A1-Telekom umgelegt werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten wurden das bestehende Gerinne größtenteils gerodet und die ostseitigen Böschungsmauern zum Teil abgetragen. Aufgrund der anhaltend kalten und trockenen Witterung in der Vorweihnachtszeit konnten auch schon erste Arbeiten für die Gestaltung des künftigen Verlaufes des Bolabaches im südlichen Riedbereich in Angriff genommen werden.

Die naturnahe Gestaltung des neuen Bachlaufes wird von einem Spezialisten des Wasserbauamtes betreut. Nach dem derzeitigen Stand der Bauarbeiten kann mit einer termingerechten Fertigstellung im Mai 2014 gerechnet werden. Die Kosten für den Radweg und die Renaturierung des Bolabaches belaufen sich auf rund 300.000 Euro und sind größtenteils durch Förderungen des Landes und des Bundes gedeckt.





BONUSSYSTEM IN DEN BAULEITLINIEN DER GEMEINDE GÖFIS

Bereits im Mai 2012 wurden nach mehrmonatiger intensiver Vorarbeit die Leitlinien zur baulichen Entwicklung in Göfis präsentiert.

In Zusammenarbeit mit dem Büro metron und einer Begleitgruppe der Gemeinde Göfis wurden die generellen Rahmenbedingungen für die zukünftige bauliche Entwicklung erarbeitet. Das gesamte Siedlungsgebiet wurde in vier Gebietstypen eingeteilt, die sich durch ihre jeweils spezifische Baunutzung unterscheiden.

Gleichzeitig wurde auch ein Bonus-system eingeführt, um Anreize für das Erreichen einer hohen ortsgestalterischen, baulichen und architektonischen Qualität der Bauprojekte zu schaffen. Anhand eines Beurteilungskataloges werden Bonuspunkte vergeben, die eine Erhöhung der Baunutzungszahl (BNZ) für das Baugrundstück ermöglichen. So soll sichergestellt werden, dass beide Seiten vom Bonussystem profitieren - die Allgemeinheit und die Bauwerber. Geht es für die Gemeinde in erster Linie um die Sicherung der zuvor erwähnten baulichen Qualität, so ist es für die Bauwerber von großem Interesse, das Grundstück baulich bestmöglich ausnützen zu können. Der Beurteilungskatalog ist in vier Kategorien eingeteilt und deckt somit ein breites Spektrum an Kriterien ab, die mit Bonuspunkten honoriert werden.

Nachfolgend sind die Kategorien kurz beschrieben:

1. ORTSRÄUMLICHE EINGLIEDERUNG, ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD

Grundsätzlich wird festgelegt, dass für Bauprojekte, die in ihrer Gebäudeform entsprechend der Struktur der Umgebungsbauten ausformuliert sind und sich in diese besonders gut einfügen, ein Bonus von maximal zehn Punkten zugesprochen werden kann. Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte für Bonuspunkte zu bewerten:

- > Freiräume mit Durchsicht
- > gestalterische Reaktion des Bauprojekts auf den Ort / die Umgebung
- > Nachverdichtung
- > Qualität der Außenraumgestaltung
- > Durchführung eines Architekturwettbewerbs

2. ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Grundsätzlich wird festgelegt, dass ökologisch und sozial besonders nachhaltigen Bauprojekten ein Baunutzungsbonus von maximal sieben Punkten zugesprochen werden kann. Hierbei sind folgende Aspekte für Bonuspunkte zu bewerten:

- > kommunikationsfördernde Begegnungsplätze
- > Einrichtung öffentlicher und halböffentlicher Freiflächen

- > Nutzungsmischung
- > Umnutzung bestehender Bauten
- > Wohnungsmix
- > gemeinnütziger Bauwerber

3. QUALITÄT DES BAUPROJEKTS

Grundsätzlich wird festgelegt, dass bei besonders qualitätsvollen Bauprojekten ein Baunutzungsbonus von maximal sechs Punkten zugesprochen werden kann. Hierbei sind insbesondere architektonische Qualitäten z.B. Proportionen des Volumens und der Fassaden, Fassadengestaltung, strukturelle Qualität, Grundriss, gestalterische Reaktion auf den Ort und die Umgebung, qualitätsvolle, angemessene Materialisierung und gut eingebundene Nebenräume zu bewerten.

4. STELLPLÄTZE

Grundsätzlich wird festgelegt, dass, wenn im Rahmen eines Bauprojektes die gesetzlich erforderlichen Stellplätze im Gebäude integriert oder Stellplätze für Fahrräder, Kinderwagen, etc. erstellt werden und dadurch eine höhere Qualität des Außenraums sowie der Umgebungsgestaltung erzielt wird, ein Baunutzungsbonus von maximal zwei Punkten zugesprochen wird.

Seit April 2013 ist der Beurteilungskatalog die Grundlage für die Begutachtung der Projekte durch den Gestaltungsrat. Anhand dieser klar definierten Kriterien wird für jedes Bauprojekt die ihm zustehende Gesamtzahl der Bonuspunkte ermittelt. Diese setzt dann in weiterer Folge das Maß der maximalen Baunutzungszahl für das jeweilige Bauprojekt fest, welche dann per Beschluss des Gemeindevorstandes oder der Gemeindevertretung als Ausnahme zu der verordneten Baunutzungszahl bewilligt wird.



V. l. n. r.: Architekt Rene Bechter, Peter Wimmer und Bgm. Helmut Lampert

Nach knapp einem Jahr Arbeit mit dem Bonuspunktesystem ist es sicher noch zu früh, Bilanz über die Wirksamkeit dieses wichtigen Instrumentes der Orts- und Baugestaltung zu ziehen. Die Erfahrung zeigt aber, dass Bauprojekte, die Bonuspunkte in Anspruch nehmen wollen, deutlich zunehmen.

Architekten Rene Bechter und Peter Wimmer aus Bregenz

GESTALTUNGSBEIRAT

Die Aufgabe des Gestaltungsbeirates für Architektur und Ortsgestaltung ist es, durch engagierte und unabhängige Empfehlungen die Qualität des Ortsbildes und der Architektur zu wahren. Der Gestaltungsbeirat begutachtet alle Neu-, Um- und Zubauten. Die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates werden an die Baubehörde gerichtet. Mitglieder des Gestaltungsbeirates sind derzeit die Architekten Rene Bechter und Peter Wimmer. Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates wechseln alle zwei Jahre.

Der Gestaltungsbeirat tagt sechs Mal jährlich, wobei die Sitzungen nicht öffentlich sind.

Vorprojekte müssen mindestens eine Woche vor dem Sitzungstermin beim Gemeindeamt oder der Baurechtsverwaltung Vorderland in Sulz eingereicht werden, damit die Projekte baurechtlich geprüft werden können.

In den Sitzungen werden die Projekte in gestalterischer Hinsicht beurteilt und bei Bedarf die räumlichen Gegebenheiten vor Ort besichtigt. Anschließend werden die beurteilten Bauvorhaben dem Raumplanungs- und Bauausschuss der Gemeinde durch ein Mitglied des Gestaltungsbeirates präsentiert. Diese Vorgangsweise soll gewährleisten, dass die politischen Entscheidungsträger über die Arbeit des Gestaltungsbeirates laufend informiert und die Vorgaben des räumlichen Entwicklungskonzeptes und der Leitlinien für die bauliche Entwicklung der Gemeinde Göfis eingehalten werden.

Sitzungstermine des Gestaltungsbeirates
28. Jänner 2014
25. März 2014
27. Mai 2014
15. Juli 2014
23. September 2014
25. November 2014



RAUM UND ZEIT

Raumplanung und Zukunft, das sind generell die Themen der Regio Im Walgau. Damit eng verbunden ist die Frage: Muss der Walgau seine Zukunft planen? Der Walgau hat eine vielfältige Landschaft zu bieten. Er verzeichnet zusammen mit dem Rheintal die höchste Wachstumsrate und die höchste Pro-Kopf-Exportleistung in ganz Österreich. Wo es schön ist und die Wirtschaft boomt, kommen die Menschen. 1991 hatte der Walgau etwa 34.000 Einwohner, heute sind es fast 40.000 Einwohner.

Wie wird das weitergehen und welche räumlichen Auswirkungen hat diese Entwicklung? Die Raumplanung regional abzustimmen, wurde deshalb in verschiedenen Arbeitsgruppen als Hebel definiert. Es ist eine der wichtigsten Möglichkeiten für den Walgau, seine Entwicklung selbst zu steuern. Räumliche Entwicklungskonzepte (REK) sind keine rechtsverbindlichen Planungen, sie sind eine Willenskundgebung zur gewünschten räumlichen Entwicklung.



Deshalb werden derzeit in verschiedenen Kooperationen im Walgau teilräumliche Entwicklungskonzepte ausgearbeitet und noch in diesem Jahr zu einem REK Walgau zusammengeführt. Dieses wird den Walgauerinnen und Walgauern nochmals zur Begutachtung aufgelegt, bevor es von den 14 Gemeinden in Abstimmung mit dem Land Vorarlberg als künftige Planungsgrundlage beschlossen wird.

Dafür gab es im Jahr 2013 die sechsteilige Veranstaltungsreihe „Zukunft Im Walgau (ZIW)“. Bei diesen Veranstaltungen ging es einerseits um Informationen, z.B. was die Bürgermeister für dieses Thema an Zielen formuliert haben oder welche Projekte es derzeit in der Regio Im Walgau zum Thema gibt. Andererseits ging es um die Beteiligung. Zusammen mit den Ergebnissen früherer Regio-Veranstaltungen werden die Ergebnisse eingearbeitet und auch zur Überarbeitung des Leitbild-Entwurfs durch den Vorstand der Regio Im Walgau genutzt.

Die Diskussionsergebnisse der Zukunft Im Walgau-Veranstaltungen können im Walgau-Wiki nachgelesen und auch ergänzt werden:

http://wiki.imwalgau.at/wiki/Dossier:_Einladung:_Zukunft_Im_Walgau

VORANSCHLAG FÜR 2014

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
0	VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG		
0000	Gemeindevertretung	21.200	155.900
0100	Gemeindeamt / Bauamt	10.800	567.900
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	44.000
0220	Standesamt	0	1.800
0250	Staatsbürgerschaft	0	4.600
0290	Amtsgebäude	0	133.700
0310	Raumordnung und Raumplanung	0	0
0321	geografisches Informationssystem	3.600	7.000
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	24.000
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	16.500	140.100
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT		
1310	Bau- und Feuerpolizei	0	100
1320	Gesundheitspolizei	0	1.500
1330	Veterinärpolizei	0	4.300
1630	Freiwillige Feuerwehren	7000	35.400
1790	Hochwasserhilfe	0	0
1800	Zivilschutz	0	200
2	UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT		
2110	Volksschule Kirchdorf	1.200	154.400
2111	Volksschule Agasella	0	66.700
2120	Hauptschulen	0	89.000
2130	Pädagogisches Förderzentrum	0	19.000
2140	Polytechnische Schulen	0	20.000
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	2.000	6.800
2400	Kindergarten Kirchdorf	131.100	217.500
2401	Kindergarten Agasella	94.400	159.800
2402	Kindergarten Hofen	97.000	130.800
2405	Kinderbetreuung Sunnagarta	64.700	99.600
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	18.700
2620	Sportplätze Hofen	10.900	27.000
2621	Sportplatz Agasella	0	1.500
2625	Jugendsportanlagen	0	15.500
2630	Turn- und Sporthallen	12.500	74.400
2640	Eislaufplätze	0	1.000
2650	Tennisplätze	700	0
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	17.000
2730	bugo Bücherei Göfis	7.000	35.500
3	KUNST, KULTUR UND KULTUS		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	13.200
3220	Maßnahmen der Musikpflege	8.500	94.400
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	2.000	26.700
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	12.000	42.200
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	200
4	SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	492.100
4240	Heimhilfe	0	2.500
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.000	124.700
4390	Mütterberatung	0	3.900
4690	Aktion Kindersommer	0	4.500
4800	allgemeine Wohnbauförderung	81.300	123.500
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	4.000

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
5	GESUNDHEIT		
5100	medizinische Bereichsversorgung	13.100	25.300
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.700
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.900
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	6.300
5220	Reinhaltung der Luft	9.000	27.900
5280	Tierkörperbeseitigung	0	800
5290	Landschaftsreinigung	0	2.600
5300	Rettungsdienste	0	50.100
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	40.000	381.900
6	STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR		
6120	Gemeindestraßen	280.000	375.000
6160	Radwanderwege	80.000	100.500
6161	Wander- und Spazierwege	0	8.200
6170	Bauhöfe	401.500	502.400
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	66.600	124.200
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	100	6.900
6900	Landbus	51.500	156.400
7	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG		
7420	Landwirtschaftsförderung (Viehhalteprämien) / Feuerbrandbekämpfung	0	18.100
7590	Beiträge für die Photovoltaik-Anlage / Ökostrombörse	0	5.000
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	1.000
7890	Plakatierungen	700	4.800
8	DIENSTLEISTUNGEN		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	4.000	72.200
8150	Park- und Gartenanlagen / Kinderspielplätze	12.500	49.200
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	42.400
8170	Friedhof	24.500	40.800
8280	Beitrag für Dorfmärkte	0	500
8310	Freibäder	0	13.000
8400	Grundbesitz	25.100	93.500
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	261.500	270.200
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	5.700	5.700
8500	Betriebe der Wasserversorgung	653.300	653.300
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.835.100	1.835.100
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	211.700	211.700
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	284.200	284.200
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	78.900	78.900
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	11.000	11.000
9	FINANZWIRTSCHAFT		
9100	Geldverkehr	2.000	15.800
9140	Beteiligungen	111.500	92.200
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	431.200	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.652.700	0
9300	Landesumlage	0	87.500
9400	Bedarfszuweisungen	557.800	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	84.000	0
9810	Haushaltsausgleich / Überschüsse und Abgänge	92.200	0
GESAMTSUMME		8.866.800	8.866.800

PROJEKT „ZUKUNFT KINDERBETREUUNG“



Die Eindrücke von diesem Abend wird die Projektgruppe in die Entscheidungsfindung einfließen lassen und dann eine Empfehlung an die Gemeindevertretung ausarbeiten. Es ist geplant, dass die Gemeindevertretung noch in diesem Jahr eine Grundsatzentscheidung treffen wird.

Die Kisten und Kübel voller Obst sind am darauffolgenden Samstag in der Mose- terei zu Saft gepresst worden. Die dabei helfenden Kinder durften als erste stolz den köstlichen Saft probieren. Es ergab einen Ertrag von 300 Liter. Die werden den Kindern bei den nächsten Jausen sicher gut schmecken!

Die Projektgruppe befasst sich derzeit unter anderem mit der Frage, wie zentral oder dezentral soll oder kann ein Standort für Kinderbetreuung und Kindergarten sein. Zu diesem Thema wurden betroffene Eltern zu einem Diskussionsabend eingeladen. Die Fragestellung an diesem Abend war: „Wie muss sich eine Gemeinde in der Kinderbetreuung ausrichten, um zukunftsfähig zu sein?“ Wie wichtig ist der Standort einer Kinderbetreuungseinrichtung?“

SÜSSMOST-AKTION

In Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Göfis hat der Elternverein heuer wieder eine Süßmost-Aktion gestartet. Die vielen Äpfel und Birnen, die auf den Gemeindewiesen wachsen, sollen verwertet werden und einen guten Saft für die Schuljause geben! Für diesen Zweck haben sich an einem schulfreien Nachmittag eine Menge Kinder und einige Mütter beider Volksschulen auf den Wiesen rund um den Lehrhof versammelt, um Äpfel und Birnen aufzulesen. Es war toll zu sehen, wie eifrig und ausdauernd die Kinder geholfen haben.

INSTANDHALTUNG DES SCHULGARTENS KIRCHDORF

In Zusammenarbeit mit Bertram Sonderegger vom Obst- und Gartenbauverein



haben einige Kinder und Eltern zu Beginn der Herbstferien den Schulgarten der Volksschule Kirchdorf wieder auf Vordermann gebracht. Es wurde gejätet, Blumenzwiebeln gesetzt und sämtliche Wege mussten neu gerichtet werden. Für das Gartenprojekt im Frühjahr 2014 sammeln wir noch Ideen, die dann in einer gemeinsamen Aktion umgesetzt werden. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Die Aktion hat Groß und Klein viel Spaß gemacht!

VOLKSSCHULKINDER IM GEMEINDEAMT

Bürgermeister Helmut Lampert führte die Schüler der dritten Klasse der Volksschule Kirchdorf durch das Gemeindeamt. Besonders viel Freude hatten sie, als



sie sich auf den Bürosessel des Bürgermeisters setzen durften. Sie stellten viele Fragen und deponierten auch ihre Veränderungswünsche.



THEATER IN DER VOLKSSCHULE AGASELLA

Die Kinder der Volksschule Agasella spielten das Stück vom Apfelmännchen. Die Kindergartenkinder waren schon sehr gespannt und freuten sich auf die Aufführung. Sie waren vom Spiel und den tollen Liedern so gebannt, dass es eine Freude war, ihnen zuzusehen. Besonders die kleinen Bienen, die von der ersten Klasse dargestellt wurden, hatten es dem Publikum angetan.

EIN ERFOLGREICHES bugo-JAHR

Das Jahr 2013 stand unter dem besonderen Motto der Leseanimation für Kinder. So konnten sich neben vielen Lesungen und Workshops für Kinder die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, wie „Ganz Ohr“ und „Sonntagslesen“, sehr gut bei den kleinen Nutzerinnen und Nutzern etablieren.

Einen überaus großen Erfolg stellt die breite Akzeptanz in der Bevölkerung dar. So entlehnten im Jahr 2013 über 850 Kunden regelmäßig Medien aus der Bücherei. Das ergibt die stolze Zahl mit 32.720 Medienentlehnungen. Nebst den 41 Öffnungsstunden pro Woche fanden im vergangenen Jahr über 85 Veranstaltungen für Klein und Groß statt. Mit dem Ausbau der bugo-Galerie konn-

te der wachsende Buchbestand besser und übersichtlicher präsentiert werden, zudem stehen weitere Lesesofas für die Kunden zur Verfügung.

Die hohe Besucherfrequenz aus verschiedensten Bevölkerungsschichten und das sehr positive Echo der Kunden zeigen, dass die bugo Bücherei Göfis zu einem bedeutenden Treffpunkt in der Gemeinde Göfis geworden ist.

Öffnungszeiten:

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 22.00 Uhr

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr



GASTHÄUSER IN GÖFIS

TEIL 3: DAS GASTHAUS ZUM KREUZ



Gasthaus Kreuz um 1930

Auf eine äußerst wechselvolle Geschichte kann das Gasthaus zum Kreuz in Büttels 7 (vormals Büttels 50) zurückblicken. Der Zeitpunkt der Erbauung und der Funktion als Gasthaus sind zwar nicht bekannt; es dürfte sich aber um ein 250 Jahre altes oder noch älteres Gebäude handeln. Darauf weist auch der gewölbte Keller hin, der auf einen sogenannten „Römerkeller“ schließen lässt. Mehrere solcher Römerkeller gibt es auch in Wohnhäusern der unmittelbaren Büttler Nachbarschaft des Gasthauses.

ERSTE ERWÄHNUNG EINES GASTWIRTES

Johann Gut:

Erstmals im Zusammenhang mit einem Gasthaus erwähnt wird es in einem Dokument des Gemeindearchivs Göfis im Jahr 1851, in dem Johann Gut, „Kreuz- und Tafernwirth in Göfis, um Tanzmußig für den 19., 20. und 26. Februar“ ansucht. Fünf Jahre später (1856) gibt



Früheste Aufnahme des Gasthauses um 1900

ein Verzeichnis Auskunft über eine Hundemusterung, „...geschehen in Göfis in der Behausung des Johann Gut, Kreützwirthe allort“ und noch im selben Jahr suchte Johann Gut abermals um die Lizenz für die Abhaltung von Tanzmusik an.



An den Gemeindevorsteher zu Göfis
Dem Johann Gut Kreützwirthe in Göfis
wird in Erledigung seines Gesuches vom heutigen Tage Nr. 39 hiemit die Lizenz erteilt, am 3. Februar d. J. im Wirthshause des genannten Gut unter der Bedingung Tanzmusik abhalten zu lassen, daß solche erste eine Stunde nach dem nachmittägigen Gottesdienste anzufangen hat, um zwei Uhr nachts geschlossen werden muß, und der Wirth und Unternehmer dieser Lustbarkeit für die genaue Einhaltung der guten Ordnung verantwortlich bleibt. Die Taxe zu 2 f Krz. an den Armenfonde liegt bei.
K.K. Bezirksamt Feldkirch am 3. Februar 1856

Im „Kreuzwirthshause“ fanden in diesen Jahren auch regelmäßig Sitzungen des Gemeinde-Ausschusses, Versammlungen des Viehversicherungs-Vereins, Versteigerungen von Durchforstholz, Streue, Liegenschaften, Verpachtungen etc. sowie Hundevisionen statt.

DIE NÄCHSTEN GASTWIRTE

Johann Schmid:

In den 70er- und 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts ist in Niederschriften von Gemeinde-Ausschusssitzungen des Öfteren der Name Johann Schmid als Kreuzwirt erwähnt:

- In den Jahren 1878 und 1881 wurde Schmid in den Ortsschulrat gewählt.
- Im Jahr 1880 richtete er an den Gemeinde-Ausschuss eine Rechnung über 22,78 Kronen für Speis und Trank beim Brand in Hofen, bei dem die Häuser HNr. 112/Jakob Brunner, 113/ Xaver Amann, 114/Josef Keckeis und 115/Josef Specht zu Schaden kamen.
- Im Jahr 1884 wurde das Gasthaus zum Kreuz in sicherheitspolizeilicher Hinsicht auf die Eignung für in Aussicht genommene Theatervorstellungen der 1880 anlässlich einer Volksmission gegründeten Katholischen Jünglingskongregation untersucht. >

Johann Alois Schöch:

Auf Johann Schmid als Kreuzwirt folgte wohl Johann Alois Schöch, heißt es doch in einem Dokument: „Laut Publikation vom 15. Dezember 1891 werden heute auf Ansuchen des Johann Alois Schöch, Kreuzwirth, in dessen Gasthause verschiedene Fahrnisgegenstände öffentlich im Versteigerungswege an den Meistbietenden verkauft“.

Josefa Koch, Witwe Schöch:

Im Jahr 1893 scheint erstmals Frau Josefa Koch, Witwe Schöch, als Kreuzwirtin auf. In einem Schreiben vom Jahr 1896 „an sämtliche Gastwirthe in Göfis“ sind sechs Namen verzeichnet, unter ihnen auch Josefa Koch, Witwe Schöch, Kreuzwirtin. Sie richtete im Jahr 1900 eine Rechnung „für die Mannschaft der Feuerwehr beim Brand in Oberdorf, HNr. 16 des Gebhard Huber“ an den Gemeinde-Ausschuss.

Rudolf Daniel Schmid:

In einem Protokoll vom 10. April 1906 wird die Übertragung der Gastwirtschafts-Konzession im Gasthaus zum Kreuz für Rudolf Daniel Schmid befürwortet. Im Jahr 1907 richtete er an die Gemeinde eine Rechnung über 32 Gulden 99 Kreuzer, das sind 65 Kronen 98 Heller. Ein gewisser F. S. Lampert musste im Jahr 1911 „ehrenrührige Reden“ widerufen, die er im Gasthaus Kreuz gemacht hatte, und an den Armenfond dafür zwanzig Kronen zahlen.



GASTHAUS UND VEREINSHAUS

Das Gasthaus zum Kreuz diente der 1880 gegründeten Katholischen Junglingskongregation auch als Vereinshaus mit Zusammenkünften, Vorträgen und Theateraufführungen, beispielsweise das Theater „St. Martin's Jugendleben“ im Jahr 1884. Auch die 1912 in Göfis gegründete Marianische Kongregation traf sich regelmäßig im „im hiesigen katholischen Vereinshaus“ zu außerkirchlichen

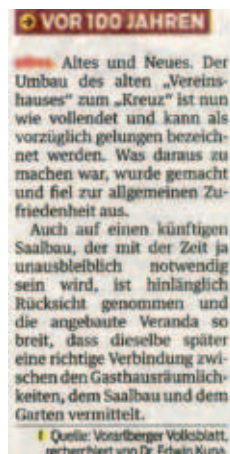
Versammlungen und Theateraufführungen wie „Elisabeth von Thüringen“ oder „Ich bin ein Marienkind“ und andere. Regie führten die zwei Lehrschwestern Sr. Edeltraud Berlinger und Sr. Johanna Kennerknecht. Ab Juni 1916 wurde die im Schulhaus (Anm: heute Gemeindeamt) freigewordene Wohnung der Kongregation unentgeltlich zur Verfügung gestellt und diente ihr als Vereinslokal.



Programm der Theateraufführung von 1884

VERKAUF DES GASTHAUSES

Aus der Jünglingskongregation ging 1907 ein vereinsrechtlich eingetragener „politischer Bürgerverein“ hervor. Nachdem erste Vereinshauspläne gescheitert waren, kaufte der Obmann Xaver Lampert aus Mitteln der Kongregation und der Pfarre das 1908 feilgebotene Gasthaus zum Kreuz samt Inventar und Bündt um 18.000 Kronen. Die grundbücherliche Eintragung lautete auf den Bürgerverein. Das Haus wurde 1910 durch die Firma Caspar Hilti um 9.577 Kronen umgebaut, um einen Saal mit Bühne zu errichten; der Schätzwert betrug danach 24.000 Kronen. Das „Vorarlberger Volksblatt“ berichtete im Jahr 1910 über den „Umbau des alten Vereinshauses zum Kreuz“.



Pressebericht „Vor 100 Jahren“ aus dem Vorarlberger Volksblatt



Pächter August Huber, Jahrgang 1881 und Gattin Josefine Huber, geb. Buck, Jahrgang 1885

Anfangs der 20er-Jahre kam es zu Konflikten zwischen dem Bürgerverein mit dem neuen Obmann Küfer Luzius Schöch (Vorsteher von 1924–1929) und der Kongregation, vertreten durch Pfarrer Josef Anton Schäfer, die zu gleichen Teilen Besitzer der Liegenschaft waren. Da es zu keiner Einigung kam, unterwarfen sich beide Vereine im November 1923 einem Schiedsspruch von Bischof Sigismund Weitz. Dieser verfügte am 8. Februar 1924, dass das Gasthaus verkauft werde und der Erlös bis zum Bau eines neuen Vereinshauses (1928) bei der Apostolischen Administratur hinterlegt werden müsse. Pächter des Gastbetriebes war zu der Zeit Fuhrmann August Huber. Diesem wurde im Jahr 1923 der Pachtvertrag gekündigt und die Gasthaus-Konzession nicht mehr gewährt. Auch ein Bescheid der Landesregierung vom 18. Juli 1923 setzte die Gastgewerbe-Konzession außer Kraft. August Huber weigerte sich auszuziehen und konnte erst durch eine Gerichtsverhandlung bewogen werden, die Liegenschaft zu räumen.

Franz Josef Meier, Jahrgang 1876 und Gattin Maria Anna, geb. Malin, Jahrgang 1883

Im Jahr 1924 wurde das Haus an Franz Josef Meier verkauft, der bis dahin seit dem Jahr 1913 Gastwirt zur Linde in Runggels gewesen war. Zusammen mit seiner Frau Maria Anna betrieb er neben der Gastwirtschaft auch eine kleine Landwirtschaft, war lange Jahre Gemeindediener und Landbriefträger und wird in einem alten Einwohnerverzeichnis auch als Sticker geführt. Sein Enkel Rudi Meier beschreibt ihn als leutseligen und gutmütigen Mann, der durch seine erwähnten Tätigkeiten viel Kontakt mit der Bevölkerung hatte. Auch aus der Göfner Umgebung kamen nun zahlreiche Gäste, um im „Kreuz“ >



Franz Josef Meier

eine gute Jause und den damals beliebten Göfner Most zu genießen.

Gute Seele des Hauses und nimmermüde Arbeiterin in Haus und Garten, Land- und Gastwirtschaft sei aber seine Großmutter Maria Anna gewesen; sie habe den Betrieb in Schwung gehalten und ihren zur Gemütlichkeit neigenden Gatten gelegentlich auf anstehende Arbeiten hingewiesen.

Im Jänner 1927 wurde in den Gasthäusern Kreuz und Linde eine öffentliche Telefonstelle installiert. Und Rudi Meier erinnert sich, dass er als Schulbub immer wieder Telefonberichte ausrichten oder Nachbarn ans Telefon holen musste und dafür einen geringen Botenlohn erhalten habe.

Anfangs der 50er-Jahre ließ der Gastwirt südseitig eine Terrasse anbauen, auf die einige Jahre später nach einem Plan von Architekt Helmut Rainer ein Gastraum errichtet wurde, der bei den Gästen wegen der neuartigen Glasfront großen Anklang fand. Im Jahr 1959 erhielt das Wirtspaar Franz Josef und Maria Anna Meier vom Vorarlberger Gastgewerbeverband eine Ehrenurkunde für 46-jährige Berufstätigkeit.

Auguste (Gusta) Meier, Jahrgang 1906:

Nach dem Tod von Franz Josef und seiner Frau Maria Anna im Jahr 1962 führte Auguste Meier, eine Tochter von Franz Josef Meier, zusammen mit ihrer Schwester Zita die Gastwirtschaft bis 1970. In der Klinik in Innsbruck hatte sie sich auch zur Hebamme ausbilden lassen und war dann lange Jahre neben der Führung des Gastbetriebes viel beschäftigte, sehr pflichtbewusste und äußerst beliebte Hebamme der Gemeinde Göfis.

Wenn ihr Motorrad DKW 100 cm³ vor einem Göfner Haus geparkt war, wusste man, dass sich ein neuer Erdenbürger ankündigte. Für ihre verdienstvolle Tätigkeit als Hebamme in den Jahren 1934 bis 1971, in denen sie 450 Kindern auf die Welt half, erhielt sie vom Gremium der Hebammen Vorarlbergs eine Ehrenurkunde.

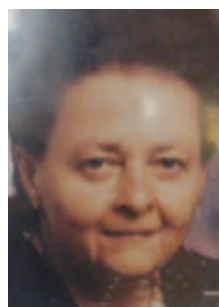


Auguste Meier

Im Jahr 1960 erfolgte die Gründung des Fremdenverkehrsvereins Göfis und die dadurch steigende Nachfrage nach Gästeunterkünften veranlasste die Wirte im Ort, die Kapazitäten ihrer Häuser zu erweitern. Ende der 50er-Jahre war bereits die Landwirtschaft aufgelassen worden und Mitte der 60er-Jahre wurden Scheune und Stall abgebrochen und stattdessen Zimmer mit 18 Betten geschaffen, die nun den hauptsächlich aus Deutschland stammenden Gästen zur Verfügung standen.

Die Räumlichkeiten im Parterre wurden in den darauffolgenden Jahren an verschiedene Kleingewerbetreibende vermietet.

Rudolf (Rudi) Meier, Jahrgang 1933 und Gattin Helga, geb. Matt, Jahrgang 1940:



Nachfolger von Auguste Meier als Wirt war ab dem Jahr 1970 ihr Neffe Rudi

mit Gattin Helga. Anfang der 70er-Jahre erfolgte der Ausbau des ehemaligen Veranstaltungssaales im Dachboden zu weiteren Gästezimmern. Die Wirtschaft florierte, Touristen sowie zahlreiche Stamm- und Tagesgäste kamen aus Göfis und den Nachbargemeinden Frastanz und Feldkirch. Regelmäßig fanden Kaffeekränzchen und der Büttlerball statt und der Turnverein und die Altherren des Sportclubs Göfis machten das „Kreuz“ zu ihrem Stammlokal.



Nach dem frühen Tod der Wirtin Helga 1993, die für die Küche zuständig gewesen war, wurde diese aufgelassen und somit gab es auch keine Speiskarte mehr. Seit dem Rückgang des Fremdenverkehrs in unserer Gemeinde haben sich im Laufe der Jahre bis heute Hunderte von Leasingarbeitern in den Räumlichkeiten des Obergeschosses eingemietet. 1997 wurde auf der Rückseite des Gasthauses ein großer überdachter und auf zwei Seiten verglaster Gastraum für die warme Jahreszeit errichtet.

Solange sich der 80-jährige Rudi Meier fit fühlt, wird das Gasthaus seinen Gästen weiterhin zur Verfügung stehen.



Das Gasthaus zum Kreuz heute

Quellenangabe:

Archiv der Gemeinde Göfis
„Kirchengeschichte von Göfis“ von Joachim Simon Mayer
Mitteilungen von Rudi Meier
„Römerkeller in Göfis“ von Ludwig Sausgruber, 1918

Karl Lampert, Gemeindecarchivar

AUS DER GEMEINDE

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Irma Spettel
Bürgermeister Helmut Lampert
gratulierte im Namen der Gemeinde.



Johann Schär
Bürgermeister Helmut Lampert
gratulierte im Namen der Gemeinde.

Bürgermeister Helmut Lampert
überbrachte die Glückwünsche der
Gemeinde zum 85. Geburtstag an:

Hermine Lang
Fridolin Holzer
Heinrich Dobler
Ing. Herbert Steinlechner

Ebenso gratulierte Bürgermeister
Helmut Lampert den Göfnerinnen
und Göfnern, die den 80. Geburtstag
feierten:

Emma Salzmann
Elfrieda Lampert
Ilga Fischer (am 7. Oktober 2013
verstorben)
Martha Moser
Marianne Willingsdorfer
Katharina Lampert
Erna Bickel
Wilhelm Dittmann



Anna Maria Fritsch
Bürgermeister Helmut Lampert
gratulierte im Namen der Gemeinde.



Anna Hartmann
Bürgermeister Helmut Lampert
gratulierte im Namen der Gemeinde.

DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Silvia und Heinrich Dobler



Erika und Edwin Schmid

Ebenso das Fest der Goldenen Hochzeit
feierten:

Roswitha und Herbert Morscher

AUS DER GEMEINDE



EIN STÄNDCHEN DES MUSIKVEREINES ZUM JUBILÄUM

Auf Initiative der Gemeinde spielte bislang der Musikverein Göfis ein Ständchen zum 90. Geburtstag, sofern dies vom Jubilar gewünscht wurde. Da erfreulicherweise immer mehr 90. Geburtstage gefeiert werden können - heuer sind es zehn - wird dies ab heuer seitens der Gemeinde nicht mehr automatisch organisiert. Wer jedoch Interesse an einem Ständchen zu einem Jubiläum hat, kann das gerne mit dem Musikverein vereinbaren.



EINLADUNG AN DIE LEITERINNEN DES GÖFNER KINDER-SOMMERS

Bürgermeister Helmut Lampert lud die Leiterinnen des Gölfner Kindersommers zu einem Abschluss-Frühstück ein und bedankte sich für den engagierten Einsatz. Leiterinnen des Kindersommers waren: Barbara Schöch, Ute Fechner, Julia Mathies, Marion Gort und Petra Dunst.



SENIORENAUSFLUG

Über 130 Gölfner Senioren folgten der Einladung der Gemeinde Göfis im Herbst 2013 zu einem Ausflug. Mit Bussen fuhren sie nach Bregenz in den Klosterkeller Mehrerau. Bürgermeister Helmut Lampert begrüßte die Senioren und freute sich über die begeisterte Teilnahme. In der „Aula Bernardi“ verwöhnte das Service-Team die Gölfner Gäste mit einer feinen Bretteljause und Kuchen und Kaffee. Anschließend konnte bei herrlichem Wetter das Klosterareal und die Klosterkirche besichtigt werden.



EHRENAMT

Das Land Vorarlberg zeichnete am 27. September 2013 zahlreiche Personen aus dem Bezirk Feldkirch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus, darunter auch etliche Gölfnerinnen und Gölfner. v. l. n. r.: Landhauptmann Mag. Markus Wallner, Bürgermeister Helmut Lampert, Herlinde Gabriel, Josef Nägele, Helene Ess, Harald Purkart, Inge Breuss, Karl Lampert und Maria Lampert.



INFOTAG BEI DER FEUERWEHR

Die Ortsfeuerwehr Göfis lud im Herbst 2013 zu einem Tag der offenen Tür ins Feuerwehr-Gerätehaus ein. Sie informierte über aktuelle Sicherheitsthemen sowie über die Aufgaben im Ort und erklärte die verschiedenen Gerätschaften. Bei sonnigem Herbstwetter besuchten viele Gäste den Infotag. Auch für Speis und Trank wurde bestens gesorgt.



KINDERCHOR KUNTERBUNT AUF WEITER REISE

Nach der erfolgreichen Musical-Aufführung im Sommer gönnte sich der Kinderchor Kunterbunt einen Ausflug mit Übernachtung auf einem Bauernhof in Steigmatt bei Montlingen. Auf dem Bauernhof wurde ein tolles Aktivprogramm vom Kürbisschnitzen, mit dem Seil im Heuschopf schwingen bis hin zum händischen Melken einer Kuh angeboten.



TAG DES DENKMALS BEI DER RUINE SIGBERG

Die Gemeinde Göfis nahm im Herbst am österreichweiten „Tag des Denkmals“ unter dem Motto „aus Stein?“ teil. Die zwischen 2001 und 2008 in vier Etappen restaurierte Ruine Sigberg ist ein beliebter Naherholungsort für die Bevölkerung von Göfis und der Region. Mit diesem Aktionstag wurde wieder auf dieses Denkmal aufmerksam gemacht. Anhand von weiteren 61 Denkmälern aus Vorarlberg wurde gezeigt, wie vielfältig früher das Material in der Region zur Anwendung kam.

Das Team des Kulturausschusses der Gemeinde Göfis hat diesen Tag organisiert und stand den Besuchern für Informationen zur Verfügung. Anstatt der üblichen Führung wurde von den aktiven und ehemaligen StudentInnen der Schauspielschule in Innsbruck Mika Michele, Johannes Schmid und dem Gölfner David Baldessari ein kleines Theaterstück gespielt, das den zahlreichen Besuchern die Geschichte der Burg Sigberg in einer humorvollen Inszenierung näherbrachte.



JUNGBÜRGERFEIER

Die Jungbürger der Jahrgänge 1993 und 1994 starteten im Jugendraum mit einem feinen Frühstück. Anschließend besuchten sie das Gemeindeamt Göfis, wo sie von Bürgermeister Helmut Lampert herzlich begrüßt wurden. Weiter ging es mit dem Bus zur Kartbahn nach Meiningen und am späteren Nachmittag in den Palast Hohenems zum zünftigen Ritteressen. Der Ausklang fand im Konsumsaal in lockerer Atmosphäre und angeregten Gesprächen statt.



BUNDESMEISTERSCHAFTEN DER TURNER

Bei den diesjährigen österreichischen Meisterschaften in Bregenz haben 20 Mädchen und Buben der Turnerschaft Göfis teilgenommen. Die Mannschafts-Ergebnisse auf Bundesebene können sich mehr als sehen lassen! Mädchen AK 12: siebter Rang für Alina Gritzer, Nathalie Pretterhofer, Rebecca Werder, Laura Sophie Gebhart Mädchen AK 15: sechster Rang für Rebeca Kling, Anna Maria Walser, Nicole Scap, Alexandra Werder Buben AK 10: zweiter Rang für Timo Rolshoven, Jacob Müller, Tobias Vester, Raphael Purkathofer Buben AK 10: dritter Rang für

Hannes Meier, Elias Kaufmann, Fabian Meier, Jamie Faes Buben AK 12: dritter Rang für Clemens Schöch, Jonas Sturm, Konstantin Kainrath, Matthias Schöch



CÄCILIAKONZERT

Das schon traditionelle Cäcilienkonzert des Musikvereins Göfis fand unter dem Motto „Bis ans Ende der Welt“ in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf statt. Im Mittelpunkt des Konzertes stand die Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichens. 21 Mädchen und Burschen aus Göfis haben im vergangenen Jahr die Prüfung abgelegt und präsentierten sich nun stolz der Bevölkerung.



WEIHNACHTSTHEATER DER LAIENSPIELGRUPPE

Die Laienspielgruppe spielte im ausverkauften Vereinshaus zur Einstimmung auf die Weihnachtsfeiertage 2013 verschiedene Stücke mit Musikeinlagen und begeisterte die kleinen und großen Besucher.



CHRISTBAUMVERKAUF BEIM SUNNAHOF IN TUFERS

Die Gemeinde Göfis hat im Dezember 2013 erstmalig keinen eigenen Christbaumverkauf durchgeführt, sondern jenen beim Sunnahof Tufers unterstützt. Die Sunnahof-Christbäume tragen das Gütesiegel „Ländle-Christbaum“ und stammen allesamt aus den Wäldern rund um den Biohof der Lebenshilfe Vorarlberg und auch aus dem Gölfner Wald. Mit viel Engagement und Hilfsbereitschaft unterstützte das Sunnahof-Team, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderungen, die Kunden und kümmerte sich um die transportgerechte Verpackung. Bei Glühwein und Kinderpunsch konnte man das wunderbare Ambiente genießen und sich auf das Weihnachtsfest einstimmen.



EHRUNG VON GEMEINDEBEDIENTETEN

Bei der Adventfeier der Gemeindebediensteten ehrte Bürgermeister Helmut Lampert folgende verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Ing. Thomas Liensberger für das 30-jährige Betriebsjubiläum, Karin Podgornik für das 20-jährige Betriebsjubiläum, Sibylle Mayer für das 15-jährige und Andreas Schlattinger für das 10-jährige Betriebsjubiläum. Weiters wurde Andrej Plibersek zum erfolgreichen Kursabschluss zum Wassermeister und Maria Rauch zur erfolg-

reich abgeschlossenen Ausbildung „Sensorische Integration im Dialog nach Ulla Kiesling“ gratuliert.

NEUE MITARBEITERINNEN IM GEMEINDEDIENST



Claudia Perl, Leiterin des Kindergartens Hofen



Helene Plibersek, Teilzeit-Kindergärtnerin im Kindergarten Kirchdorf



BUGO-MITARBEITER/INNEN BILDEN SICH WEITER

Wir gratulieren Christina Sonderegger, Astrid Keutschegger-Specht und Alfred Entner zur erfolgreich absolvierten Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekare. Die dreiwöchige Ausbildung in Strobl wurde mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Die Gemeinde Göfis und das bugo-Team freuen sich über die erworbene Qualifikation der engagierten bugo-Mitarbeiter/innen.

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
FEB. 2014			
07.02.	JHV Ortsfeuerwehr Göfis	Gasthaus Brunnenwald	Ortsfeuerwehr
07.02.	Maskenparty	Consum	Consum
08.02.	Faschingskränzle Seniorenring	Gasthaus Stern	Seniorenring
13.02.	Vereinsmeisterschaft UTTC	Sporthalle Kirchdorf	UTTC
14.02.	Höhle, Hüttle, Hüsle	Göfis - Vereinshaus	Kulturverein
15.02.	Maskenball 2014	Sporthalle Kirchdorf	cd mediateam SC
16.02.	Kirchenkonzert	Pfarrkirche St. Luzius	Pfarre St. Luzius
19.02.	Obleutetreffen	Konsumsaal	Gemeinde
21.02.	Göfner Dorfball 50+	Pfarrsaal	Gesunder Lebensraum
MÄRZ 2014			
02.03.	Faschingscafe	Pfarrsaal	AK-Mission-Solidarität
02.03.	Sonntagslesen	bugo Bücherei	bugo Bücherei
03.03.	Büttlerball	Consum	Consum
04.03.	Kinderfaschingsumzug	Dorfzentrum	Elternverein der Volksschulen
04.03.	Faschingsausklang	Vereinshaus	Musikverein
06.03.	JHV Seniorenring	Konsumsaal	Seniorenring
07.03.	JHV Agrargemeinschaft Jamalpe	Gasthaus Stern	Agrargemeinschaft Jamalpe
08.03.	Funken 2014	Funkenplatz	Ortsfeuerwehr
09.03.	Preisjassen		cd mediateam SC
11.03.	Duftende Begleiter für alle Lebenslagen - Aromatherapie für den Alltag mit Dr. Georg Pfanner	bugo Bücherei	bugo Bücherei
14.03.	Generalversammlung OGV	Gemeindekeller	Obst- und Gartenbauverein
15.03.	JHV Mostereiinteressenschaft	Gasthaus Stern	Mostereiinteressenschaft Außerfeld
16.-22.03.	Wellnesswoche Bad Blumau		cd mediateam SC
18.03.	„La vita è bella“ - Film	bugo Bücherei	bugo Bücherei
19.03.	Ganz Ohr!	bugo Bücherei	bugo Bücherei
20.03.	Russische Geschichten mit Hertha Glück und Heike Vigl	bugo Bücherei	bugo Bücherei
22.03.	Stefan Vögel - „Halbzeit“	Vereinshaus	Kulturverein
22.03.	Kleiderbörse	Pfarrsaal	Gesunder Lebensraum
23.03.	Stefan Vögel - „Halbzeit“	Göfis - Vereinshaus	Kulturverein
26.03.	Bio-Brot aus Leidenschaft mit Rupert Lorenz	bugo Bücherei	bugo Bücherei
27.03.	Line Dance Abend	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
28.03.	JHV Feitlclub	Gasthaus Stern	Feitlclub
28.03.	JHV Seniorenbund	Gasthaus Brunnenwald	Seniorenbund
29.03.	Flurreinigungsaktion	Gemeindegebiet	Gemeinde

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

> **www.goefis.at**
unter der Rubrik „Aktuelles“